

Ausschreibung zum Förderprogramm „Transferprojekte KI:edu.nrw“

1. Förderziel	1
2. Zielgruppe	3
3. Art, Umfang und Höhe der Förderung	3
4. Verfahren	3
4.1. Auswahlprozess	3
4.2. Fristen und Termine	4
4.3. Antragsunterlagen	4
5. Förderbedingungen	5
5.1. Förderbedingungen zur Digitalisierungsoffensive des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.....	5
5.2. Förderbedingungen KI:edu.nrw	5
6. Veranschaulichung der finanziellen Struktur des Förderprogramms	6
7. Ansprechpersonen für Rückfragen	6

1. Förderziel

Learning Analytics bieten Studierenden, Lehrenden und Hochschuleinrichtungen die Möglichkeit, Lehr- und Lernprozesse durch datenbasierte Einblicke zu verstehen und zu verbessern. Mögliche Einsatzszenarien reichen von Dashboards, die Studierenden einen Überblick über ihren Übungsfortschritt geben, über Statistiken für Lehrende zur Effektivität ihrer digitalen Materialien bis hin zu Informationssystemen für Beratungseinrichtungen, um Studierende auch aufgrund von Datenauswertungen beraten zu können. Die Daten für diese Analysen entstehen an verschiedenen Stellen in den IT-Systemen der Hochschulen. Beim Aufbau von Strukturen, um diese Daten für Learning Analytics zu nutzen, begegnen Hochschulen zahlreiche Fragen und Herausforderungen, unter anderem auf strategischer, organisatorischer, didaktischer und insbesondere technischer Ebene.

Im Rahmen des Projekts KI:edu.nrw wird die technische Learning Analytics-Infrastruktur **POLARIS – Provider Oriented Open Learning Analytics¹** – entwickelt, damit Hochschulen

¹ <https://ki-edu-nrw.ruhr-uni-bochum.de/ueber-das-projekt/phase-2/learning-analytics/polaris/>

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Lerndaten datenschutzkonform erfassen und verarbeiten können. POLARIS fungiert als zentrale Infrastruktur für Lernanalysen und ermöglicht die gemeinsame Verarbeitung von Daten aus verschiedenen Quellsystemen (z.B. Lernmanagement-, Campusmanagement- und digitalen Prüfungssystemen einer Hochschule). POLARIS steht Open Source als Download² zur Verfügung und wird im Projekt stetig weiterentwickelt.

POLARIS wird aktuell in geschützten Umgebungen an der Ruhr-Universität Bochum und an der RWTH Aachen testweise betrieben und befindet sich noch im Entwicklungsstadium. Für das Lernmanagementsystem Moodle und das e-Prüfungssystem Dynexite sind ausgewählte Analysen bereits möglich. Auch der Prototyp für ein ILIAS-Plugin wurde entwickelt. Um weiteren Hochschulen in Nordrhein-Westfalen die Erprobung des hochschulweiten Einsatzes von Learning Analytics zu ermöglichen und Erfahrungswissen an den Hochschulen aufzubauen, fördert das Projekt KI:edu.nrw im Rahmen dieser Ausschreibung die Installation und den Testbetrieb von POLARIS in der eigenen Hochschule finanziell sowie durch Expertise des Projekts und mit technischer Unterstützung durch einen Dienstleister. Durch die mit dieser Ausschreibung angestrebten Transferpartnerschaften sollen Erfahrungen zum Einsatz von POLARIS in bestehenden Infrastrukturen an anderen Hochschulen in NRW gesammelt und hieraus die notwendigen Anpassungen in der Weiterentwicklung des Systems berücksichtigt werden, sowie weitere konkrete Bedarfe für auch für andere Hochschulen relevante Lerndatenauswertungen identifiziert werden.

Neben der technischen Perspektive in den Transferprojekten soll der notwendige Dialog innerhalb der geförderten Hochschulen geführt werden, ob und unter welchen Bedingungen Learning Analytics an der jeweiligen Hochschule eingesetzt werden sollen. Entsprechend ist die Entscheidung zur Überführung von POLARIS in den Regelbetrieb der geförderten Hochschule keine Voraussetzung für die Förderung.

Die Transferprojekte beschäftigen sich mit den Anwendungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen von Learning Analytics in der Praxis und sind nicht als Forschungsprojekte zu verstehen. Durch die Förderung der Transferprojekte an zusätzlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen soll das Projektkonsortium von KI:edu.nrw bis Projektende um weitere Hochschulen ergänzt und dadurch der Transfer der Projekterfahrungen im Land unterstützt werden.

² <https://git.rwth-aachen.de/polaris/public>

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



2. Zielgruppe

Anträge können von allen öffentlich-rechtlichen Hochschulen sowie den staatlichen Kunst- und Musikhochschulen der Kooperationsgemeinschaft der Digitalen Hochschule NRW gestellt werden. Die Anträge müssen von der Hochschulleitung unterschrieben und dadurch unterstützt werden.

Die Ausschreibung ist offen für eine breite Spanne von Entwicklungsstadien in Bezug auf Learning Analytics an den jeweiligen Hochschulen. Es können sich sowohl Hochschulen bewerben, die am Anfang der strategischen Auseinandersetzung mit Learning Analytics stehen, als auch solche, die Learning Analytics bereits als Teil ihrer Hochschulstrategie verankert haben und nun eine hochschulweite Infrastruktur ausrollen wollen. Die jeweiligen Ausgangsbedingungen und Voraussetzungen an der antragstellenden Hochschule sind in den entsprechenden Abschnitten der Projektbeschreibung zu spezifizieren (siehe 4.3).

3. Art, Umfang und Höhe der Förderung

Förderfähig sind Personalkosten (Mitarbeitende und Hilfskräfte) in Höhe von bis zu 160.000 € pro Antrag. Sach- und Investitionsmittel sind nicht förderfähig. Bitte beachten Sie, dass bspw. die notwendigen Serverkapazitäten zum Betrieb von POLARIS aus hochschuleigenen Mitteln bereitgestellt werden müssen. Die Projektlaufzeit beträgt 18 Monate. Das gesamte Fördervolumen des Förderprogramms beträgt bis zu 320.000 €.

4. Verfahren

4.1. Auswahlprozess

Die Bewertung und Auswahl der Anträge erfolgt durch das Projektkonsortium KI:edu.nrw. Bei der Auswahl der geförderten Projekte wird angestrebt, dass – sofern ausreichend qualitativ überzeugende Anträge eingehen – mindestens ein Projekt einer Hochschule gefördert wird, die das Lernmanagementsystem ILIAS einsetzt. Zudem wird angestrebt, dass Projekte aus unterschiedlichen Hochschultypen (Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Kunst- und Musikhochschulen) der Digitalen Hochschule NRW gefördert werden – sofern jeweils qualitativ überzeugende Anträge gestellt werden.

Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt aufgrund der in diesem Dokument formulierten formalen Kriterien sowie der inhaltlichen Qualität. Förderwürdige Vorhaben müssen sowohl maßgebliche technische als auch nicht-technische Maßnahmen beinhalten, sowie die notwendige technische Expertise an der Hochschule (u.a. Expertise im Bereich Linux, Docker

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



(Compose), Datenbanken (insb. Redis & MongoDB), REST APIs), bspw. durch einen entsprechenden Stellenanteil, darstellen.

4.2. Fristen und Termine

- **Online-Vorstellung von POLARIS durch KI:edu.nrw und Möglichkeit für direkte Nachfragen:** 24.02.2025 15:30 – 16:30 Uhr; Zoom-Link: <https://ruhr-uni-bochum.zoom.us/j/61689407152?pwd=T0RpazhGUkh2RUVCMEd6NFUyYalR3dUT09>
- **Einreichungsfrist:** 15.04.2025 (Ausschlussfrist)
- **Bekanntgabe der Auswahlentscheidung:** 15.05.2025
- **Förderzeitraum:** 01.07.2025-31.12.2026

4.3. Antragsunterlagen

Der Projektantrag muss die folgenden Elemente beinhalten:

- **Deckblatt:** Dem Projektantrag ist ein Deckblatt voranzustellen, auf dem der Bezug zum Förderprogramm, die Hochschule und die antragstellende/n Person/en inkl. Kontaktdaten erkenntlich sind. Weitere Elemente können nach Bedarf ergänzt werden.
- **Zusammenfassung:** Die Zusammenfassung des Vorhabens soll einen Umfang von 750 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten.
- **Projektbeschreibung:** Die Projektbeschreibung darf maximal 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Hier sind jeweils der Status Quo der antragstellenden Hochschule sowie die im Rahmen des Transferprojekts angestrebten Ziele und geplanten Maßnahmen in Bezug auf die folgenden Ebenen darzustellen:
 - **Strategische Ebene:** Gibt es bereits Vorüberlegungen oder Positionierungen zum Thema Learning Analytics an der Hochschule? Wenn ja, welche (z.B. Beschlüsse auf Fachbereichs- oder Hochschulebene oder Verankerungen in strategischen Papieren etc.)? Welche Gremienprozesse und Abstimmungen mit relevanten Instanzen wie Personalvertretungen sind geplant?
 - **Organisatorische Ebene:** Gibt es bereits Überlegungen zu den organisatorischen Zuständigkeiten im Bereich Learning Analytics? Wenn ja, welche? Welche Hochschuleinrichtungen sollen in welcher Rolle beteiligt werden (z.B. zentrale oder dezentrale Einrichtung der technischen Infrastruktur, Datenschutz, hochschuldidaktische Einrichtungen, Qualitätsmanagement etc.)?

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



- **Didaktische Ebene:** Welche Überlegungen zu didaktischen Konzepten des Einsatzes von Learning Analytics gibt es bereits und welche Lerndaten sind dafür notwendig? Gibt es ein bestimmtes Handlungsfeld, das fokussiert werden soll (bspw. Verbesserung des Curriculums und des Studienverlaufs, Unterstützung selbstgesteuerter Lernprozesse, Verbesserung digitaler Lernangebote)?
- **Technische Ebene:** Welche relevante IT-Infrastruktur und welche konkreten Systeme existieren an der Hochschule (Einschreibesystem, Campusmanagementsystem, Lernmanagementsystem etc.)? Welche Systeme sollen an POLARIS angebunden werden?
- **Expertise:** Stellen Sie kurz die antragsbezogene Expertise der involvierten Personen bzw. Einrichtungen dar.
- **Finanzierungsplan:** Fügen Sie einen tabellarischen Finanzierungsplan inkl. Eigenanteil für die notwendigen Sachmittel bei (bspw. für Server).
- **Anhang:** Es besteht die Möglichkeit, einen Anhang anzufügen. Bitte beachten Sie hierfür die von uns bereitgestellten Vorlagen!

Die von der Hochschulleitung unterschriebenen Antragsunterlagen sind in **einem PDF** ausschließlich in digitaler Form per E-Mail an robert.queckenberg@ruhr-uni-bochum.de zu senden.

5. Förderbedingungen

5.1. Förderbedingungen zur Digitalisierungsoffensive des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

- Die [Förderbedingungen zur Digitalisierungsoffensive](#) des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen müssen eingehalten werden. KI:edu.nrw stellt diese den geförderten Projekten zur Verfügung.

5.2. Förderbedingungen KI:edu.nrw

- Anträge, die die in den Abschnitten 4.2 und 4.3 genannten Kriterien nicht vollständig erfüllen, können nicht berücksichtigt werden.
- Die jeweilige Projektleitung der geförderten Projekte ist verpflichtet, im notwendigen Umfang für das Berichtswesen von KI:edu.nrw gegenüber dem Mittelgeber zuzuarbeiten. KI:edu.nrw stellt hierfür geeignete Vorlagen bereit.

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

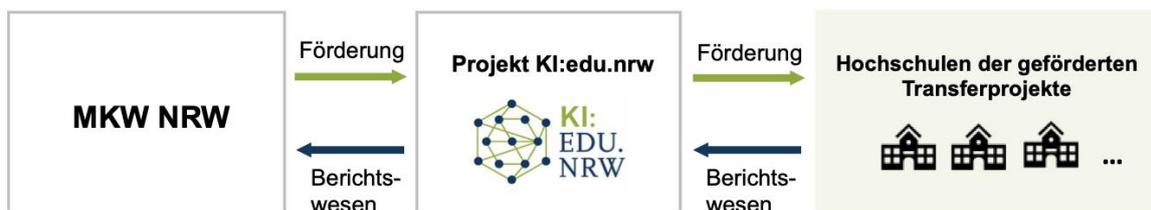
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Die jeweilige Projektleitung der geförderten Projekte ist verpflichtet, die notwendige Koordination am eigenen Hochschulstandort zum kurzfristigen Schließen von Kooperations- und Weiterleitungsverträgen für die Projektförderung zu übernehmen. KI:edu.nrw stellt Vorlagen für die Kooperations- und Weiterleitungsverträge zur Verfügung.
- Die Projektmitarbeitenden der geförderten Projekte sind verpflichtet, regelmäßig an den virtuellen Projekttreffen der Projektmitarbeitenden von KI:edu.nrw teilzunehmen. Die Koordination dieser Treffen übernimmt die Projektkoordination von KI:edu.nrw.

6. Veranschaulichung der finanziellen Struktur des Förderprogramms

KI:edu.nrw ist vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und erhält von diesem auch die Mittel für die Transferprojekte. Diese werden im Rahmen der Förderung an die geförderten Hochschulen weitergeleitet, sodass diese gegenüber KI:edu.nrw berichtspflichtig sind (siehe Abbildung).



7. Ansprechpersonen für Rückfragen

Fragen zur **Antragstellung** sind an Robert Queckenberg (robert.queckenberg@ruhr-uni-bochum.de) zu richten.

Fragen zur **Technik** sind an Kyra Thelen (thelen@cls.rwth-aachen.de) zu richten.

Das Kernkonsortium von KI:edu.nrw besteht aus

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

hhu Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:

 DIGITALE
HOCHSCHULE
NRW

INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

